



© Rolf Diehl

Aalto-Hochhaus

🏠 Wohnbau & Siedlungen

🏛️ Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Die Neue Vahr in Bremen wurde als „Stadt der Zukunft“ gebaut, mit einem Hochhaus als Mittelpunkt und Wahrzeichen in der Mitte. Alvar Aalto, ein Verfechter von niedrigen Wohngebäuden, übernahm diese Aufgabe. Seine Vorgaben dafür: Den Bewohnern viel Wohnqualität vermitteln, ein sozialer Ort, gemütlich, heimelig und privat. Aalto hat seine Vorgaben in dem 65 Meter hohen Gebäude erreicht. Das Gebäude steht nach 60 Jahren und mit einer gelungenen Renovierung für über 7 Mio. € noch heute.

Eine Veranstaltung des Landesamt für Denkmalpflege Bremen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Adresse

Berliner Freiheit 9

Aalto-Hochhaus

28327 Bremen

<https://vahreport.de/vahreport-erika-und-rolf-diehl/aalto-hochhaus.html>

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Kontakt

Rolf Diehl

VAHReport

Telefon: [042117519419](tel:042117519419)

E-Mail: mail@rolfdiehl.de

Bildmaterial

Bild 1: Kommunikationsbereich auf der Etage im Aalto-Hochhaus Bremen, © Rolf Diehl, [Link](#)

Bild 2: Aalto-Hochhaus in Bremen Neue Vahr, Nordseite, Westseite, Ostseite, Südseite, © Rolf Diehl, [Link](#)

Bild 3: Aalto-Hochhaus am Abend, © Rolf Diehl, [Link](#)

Wurden Aaltos Hochhaus-Vorgaben eingehalten?

Erklärt werden die außergewöhnliche Fassade, ihre Erneuerung, das Gebäude von innen, eine Wohnung und wie es gebaut wurde. Ein Blick auf die Vahr und Bremen gehören auch zur Führung. Gebaut 1959 bis Anfang 1962. Eigentümer ist die GEWOBA. 1996 wurde es unter Denkmalschutz gestellt. Es wird das "Gebäude eines Künstlers" genannt. Über dem Erdgeschoss befinden sich 21 bewohnte Etagen. Das Gebäude ist 65 Meter hoch, zusätzlich gibt es das Dach mit der Befahranlage und darüber die Aussichtsplattform.

Eine Veranstaltung des Landesamt für Denkmalpflege Bremen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 09:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 12:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 15:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Anmeldung

erforderlich bis Freitag, 12.09.2025

Website: <https://vahreport.de/>

Telefon: [042117519419](tel:042117519419)

E-Mail: mail@rolfdiehl.de

Hinweis: Wenn möglich, Anmeldung per Mail. Telefonisch nur unregelmäßig erreichbar.

Zusätzliche Hinweise

Treffpunkt vor dem Aalto-Hochhaus, bei schlechtem Wetter im Eingang. Je nach Wetterlage ist windfeste Bekleidung empfohlen. Nicht barrierefrei wegen der Treppen. Parken: Hochgarage Einkaufszentrum und hinter dem Gebäude.



© Staatsarchiv Bremen, Foto Wilhelm Wagenfeld Haus

Dokumentationsstätte Gefangenenhaus Ostertorwache

 Öffentliche Bauten

Über dieses Denkmal

Das Staatsarchiv ist Träger der historischen Dokumentationsstätte Gefangenenhaus Ostertorwache. Diese unterhält im heutigen Wilhelm Wagenfeld Haus einen im Original erhaltenen Zellentrakt als Erinnerungsstätte an die Geschichte dieses 1828 als Detentionshaus eingerichteten Gefängnisses.

Adresse

Am Wall 209

28195 Bremen

<http://www.erinnernfuerdiezukunft.de/doku/>

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 11:15 - 14:00Uhr

Begleitprogramm

Besuch des Zellentrakts mit Erläuterungen durch Stefan Heesch.

Bildmaterial



Bild 1: Blick in das ehemalige Gefängnis, © Staatsarchiv Bremen, Foto Wilhelm Wagenfeld Haus, [Link](#)

Besuch des Zellentrakts

Uhr Besuch des Zellentrakts mit Erläuterungen durch Stefan Heesch.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:15 Uhr, Dauer: 45 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 13:15 Uhr, Dauer: 45 Minuten



© Frank Baethke

Tischlerei-Museum

 Industrie

Über dieses Denkmal

Mit dem Tischlerei-Museum verfügt Bremen über ein historisches Schmuckstück, das in Deutschland seinesgleichen sucht. Die alten Werkstätten des „Fabriken-Etablissements“ im Herzen des Bremer „Viertels“ wurden seit 1888 kaum verändert. So bekommen Besucher heutzutage einen Eindruck davon, wie einst bis zu 25 Arbeiter mit Hilfe einer Dampfmaschine in großem Maßstab Vorprodukte für kleinere Betriebe fertigten und daneben eine klassische Tischlerei betrieben.

Adresse

Köpkenstr. 18-20

Köpkenstraße

28203 Bremen

<http://www.tischlereimuseum.de>



Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 11:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Besichtigung der Tischlerei von 1889: Die alten Maschinen und eine Dampfmaschine können besichtigt werden.

Kontakt

Heike Winter

Tischler-Innung Bremen

Telefon: [0421171703](tel:0421171703)

E-Mail: info@tischler-innung-bremen.de

Bildmaterial

Bild 1: Tischler-Werkstatt, © Frank Baethke, [Link](#)

Bild 2: Dampfmaschine, © Frank Baethke, [Link](#)



© Rita Stumper

Ev. St. Petri Dom

Sakralbauten

Über dieses Denkmal



Erster Bremer Dom 789 durch Bischof Willehad geweiht; heutiger Bau im Kern auf das 11. und 12. Jh. zurückgehend, historisierende Zweiturmfront und weitgehend erneuerte Fassaden von 1888-1901, kräftig bunte historistische Ausmalung von H. Schaper.

Adresse

Am Dom 1
28195 Bremen
<http://www.stpetridom.de>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Gottesdienst, Ausstellungseröffnung, Konzerte

Kontakt

Dr. Henrike Weyh
Dom-Museum Bremen
Telefon: [04213347142](tel:04213347142)
E-Mail: info@dommuseum-bremen.de

Bildmaterial

Bild 1: Das Nordschiff, © Rita Stumper, [Link](#)

Bild 2: Westfront des St. Petri Doms, © Rita Stumper, [Link](#)

Bild 3: Die Westkrypta, © Rita Stumper, [Link](#)

Die Sauer-Orgel auf der Westempore

moderiertes Kurzkonzert an der Sauer-Orgel mit Prof. Stephan Leuthold

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 16:30

Gottesdienst



Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 10:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Ausstellungseröffnung "Ansichten des Doms"

Das Dom-Museum zeigt eine Auswahl an Ansichten des Doms aus dem eigenen Bestand.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 12:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Die Palmieri-Orgel in der Ostkrypta

moderiertes Kurzkonzert an der Palmieri-Orgel mit Prof. Stephan Leuthold

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 16:00



© Jens Weyers

Wilhelm Wagenfeld Haus

🏛️ Öffentliche Bauten

Über dieses Denkmal

Das Wilhelm Wagenfeld Haus ist ein klassizistisches Baudenkmal inmitten der Bremer ‚Kulturmeile‘. Heute bewahrt es den Nachlass des Bauhausschülers Wilhelm Wagenfeld und ist darüber hinaus eine lebendige Ausstellungs- und



Veranstaltungsplattform für historische und aktuelle Fragen zu Design und Alltagskultur. Errichtet wurde das Gebäude 1825-1828 als Strafvollzugsanstalt. In der NS-Zeit wurde der Bau für die Internierung von politischen Gegangenen verwendet.

Adresse

Am Wall 209

28195 Bremen

<http://www.wilhelm-wagenfeld-stiftung.de>

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 12:15 - 13:15Uhr

Begleitprogramm

Lesung im Gewölbekeller des Wilhelm Wagenfeld Hauses: Gerd Lieberum liest aus dem Buch seiner Mutter Lore Buchholz „Na Lütten. Briefe aus dem Konzentrationslager und Zuchthaus 1933-1937“. Lore Buchholz, die Nichte Wilhelm Wagenfelds, veröffentlichte in dem Buch die Briefe ihres Vaters Heinrich Buchholz, einem Bremer Kommunisten, der als Gefangener der Gestapo in der Ostertorwache interniert war.

Bildmaterial

Bild 1: Wilhelm Wagenfeld Haus, © ©Jens Weyers, [Link](#)

Lesung

Lesung im Gewölbekeller des Wilhelm Wagenfeld Hauses: Gerd Lieberum liest aus dem Buch seiner Mutter Lore Buchholz „Na Lütten. Briefe aus dem Konzentrationslager und Zuchthaus 1933-1937“. Lore Buchholz, die Nichte Wilhelm Wagenfelds, veröffentlichte in dem Buch die Briefe ihres Vaters Heinrich Buchholz, einem Bremer Kommunisten, der als Gefangener der Gestapo in der Ostertorwache interniert war.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 12:15 Uhr, Dauer: 60 Minuten



© Kerstin Kimmerle

Güterbahnhof Bremen - Areal für Kunst und Kultur

 Industrie

Über dieses Denkmal

Die ersten Verladeschuppen des alten Güterbahnhofs entstanden bereits in den 1840er Jahren. Mit dem Neubau des Bremer Hauptbahnhofs kamen dann 1890 weitere Gebäude dazu. Im Zweiten Weltkrieg wurde ein Großteil der Gebäude zerstört und in der Nachkriegszeit wieder aufgebaut. In den 1960er Jahren war der Güterbahnhof mit insgesamt 450 Metern Länge und 80 Metern Breite einer der größten Warenumschnlagplätze Deutschlands: Bis zu 300 Güterwaggons wurden täglich be- und entladen.

Adresse

Beim Handelsmuseum 9
28195 Bremen
<http://www.gb-bremen.de>

Anbindung ÖPNV

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Schleising, Gertrud
Güterbahnhof Bremen-Areal für Kunst und Kultur e.V.
E-Mail: schleising@gb-bremen.de



Bildmaterial

Bild 1: Güterbahnhof Bremen, © Kerstin Kimmerle, [Link](#)

Bild 2: Güterbahnhof bei Nacht, © Güterbahnhof Bremen, [Link](#)

Güterabfertigung wird Kunstproduktionsstätte

Im Rahmen einer Führung / guided Tour erhalten die Teilnehmer*innen Einblick in die Geschichte der ehemaligen Güterabfertigung und deren Wandel zu einer Kunstproduktionsstätte, die sich seit 1997 zu einem wertvollen Bestandteil der Bremer Kunstszene entwickelt hat.

Auf einem Rundgang über das Gelände wird das spannende Areal in seiner damaligen und heutigen Nutzung sichtbar und als divers ökologischer Faktor der Bremer Stadtentwicklung vorgestellt.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 14:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Start: Die Führung beginnt an der Bahnschranke / Gleis nach Oldenburg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



© Herr Stickelmann

Ehem. Marine-Kaserne (havenhostel Bremerhaven)

☹ Sonstiges

Über dieses Denkmal

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Es handelt sich um eine ehemalige Marine-Kaserne von 1925, die zu einem einzigartigen Hostel saniert wurde. Viele historische Elemente blieben erhalten und der Charme der 1920er Jahre ist noch immer spürbar.

Adresse

Bürgermeister-Smidt-Str. 209
27568 Bremerhaven

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Samstag, 13.09: 09:00 - 16:30Uhr

Begleitprogramm

Führungen sowie Kaffee und Kuchen.

Besonderes Highlight: Der Kopf des Leuchtturms „Großer Vogelsand“ steht hinter dem Hotel.

Hinweis

Für Führungen gerne bei der Rezi melden.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Sascha Hainhorst
havenhostel Deutschland
Telefon: [047130966688](tel:047130966688)
E-Mail: sascha.hainhorst@havenhostel.de

Bildmaterial

Bild 1: Kaserne der Schutzpolizei, Einweihung 01.10.1925, © Herr Stickelmann, [Link](#)

Bild 2: Kaserne der Schutzpolizei, © havenhostel, [Link](#)

Bild 3: havenhostel Bremerhaven, © havenhostel Bremerhaven GmbH, [Link](#)



Über den Tag des offenen Denkmals®

Der Tag des offenen Denkmals® ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest, stellt ein umfassendes Programm, eine App sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstaltenden mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot. Der Tag des offenen Denkmals® ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Mit diesem Tag schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltenden – von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals® ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Mehr zum diesjährigen Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ finden Sie unter:
tag-des-offenen-denkmals.de/motto

Kontakt

Team Tag des offenen Denkmals®
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Tel.: 0228 9091-443
E-Mail: presse@tag-des-offenen-denkmals.de
www.tag-des-offenen-denkmals.de



@tagdesoffenendenkmals